

NEWSLETTER # 100

Fakultät Informatik (TU Dresden)

Januar 1 | 2025



JUBILÄUMSAUSGABE

Das ist sie: die 100. Ausgabe unseres Fakultätsnewsletters. Erstmals im September 2013 erschienen, haben wir seitdem 873 Beiträge veröffentlicht. Und dies nicht nur über Projekterfolge, herausragende Publikationen und Preisträger. Unser Newsletter zeigt ebenso persönliche Errungenschaften wie Buchveröffentlichungen, sportliche Siege und ausgefallene Hobbies. Er begrüßt Neankömmlinge und verabschiedet langjährige Kolleginnen und Kollegen, würdigt den Abschluss unserer Doktorand:innen und Erfolge unserer Startups. *Unser Anliegen* ist das Wir-Gefühl an der Fakultät und das macht den Newsletter zu etwas Besonderem, was auch von den Informatik-Alumni geschätzt wird, die ihn über das Alumninetzwerk erhalten.

Unsere Vorhaben: Die besonderen Inhalte, die uns auch zukünftig wichtig sind, haben uns von der Gestaltung im InDesign zur pdf-Ausgabe geführt. Jetzt wollen wir zweisprachig werden und prüfen gerade, ob das TU-

Newsletter-Tool für unsere Ansprüche und zusätzlichen Themen geeignet ist. Und natürlich wollen wir alle erreichen und bemühen uns um Barrierefreiheit.

Unsere Wünsche: Der Newsletter lebt von Ihren Beiträgen, Geschichten und Bildern. Deshalb **ein großes Dankeschön** an alle, die in den vergangenen 11 ½ Jahren die Ausgaben mit interessanten Beiträgen gefüllt haben und damit dafür sorgen, dass wir auch mal über den „Professuren-Tellerrand“ schauen, Neues erfahren, uns mit anderen freuen können und besser kennen lernen.

Wir wünschen uns auch für die nächsten 100 Ausgaben viele Informationen von Ihnen. Nehmen Sie den 100. Fakultätsnewsletter zum Anlass für Anregungen und Kritikpunkte, bleiben Sie Ideenlieferanten und vor allem neugierig auf die Neuerscheinungen!

ERFOLGE & EREIGNISSE



Kick-Off der Projektpartner an der Universität Kopenhagen im Februar 2025
© CHORYS

TUD STARTET EU HORIZONT-PROJEKT ZUR OPTIMIERUNG DER CLOUD-PERFORMANCE

Die Technische Universität Dresden startet gemeinsam mit führenden europäischen Partnern das Forschungsprojekt „CHORYS: Open and Programmable Accelerators for Data-Intensive Applications in the Cloud“. In Zusammenarbeit mit den Hochschulen Universität Kopenhagen, Politecnico di Milano und Technische Universität Darmstadt sowie den Unternehmen Menta SAS und Codasip GmbH zielt das Projekt darauf ab, die Leistung von datenintensiven Anwendungen in der Cloud deutlich zu steigern.

Das Hauptziel von CHORYS ist die Entwicklung einer neuen Hardware- und Softwarearchitektur, die speziell auf die Bedürfnisse datenintensiver Anwendungen in der Cloud zugeschnitten sind. Im Fokus steht die Integration von Near-Data-Processing-Technologien und asynchronen Datenservices, um die Datenverarbeitung effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Ein innovativer Aspekt von CHORYS ist die enge Ver-

zahnung von RISC-V-basierten Prozessorerweiterungen und spezialisierten Beschleunigern wie OpenSSD-V und OpenNIC-V. Diese Technologien ermöglichen es, Datenbank- und Analyseprozesse direkt dort durchzuführen, wo die Daten entstehen – und reduzieren so aufwendige Datenbewegungen durch herkömmliche Speicher- und Netzwerkstrukturen.

Besonders hervorzuheben ist die Kombination von programmierbaren SSDs, SmartNICs (Netzwerk-Schnittstellenkarten) und datenparallelen Verarbeitungstechniken, die innerhalb einer offenen Architektur integriert werden. Ergänzend dazu wird eine leistungsfähige Bibliothek entwickelt, die eine effiziente Ausführung datenintensiver Berechnungen auf verschiedenen Hardware-Plattformen ermöglicht.

Die Projektergebnisse von CHORYS haben das Potenzial, einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung

des Cloud-Computing-Marktes zu leisten und datenintensive Unternehmensanwendungen, wissenschaftliche Datenverarbeitung sowie Open-Source-Projekte spürbar voranzubringen.

Im Rahmen des Projekts übernimmt die Professur für Datenbanken an der TUD die Leitung des Arbeitspakets „Data-Intensive Patterns Library and APIs“. Das Ziel ist die Entwicklung einer vereinheitlichten Programmierschnittstelle, die es ermöglicht, Teile von datenintensiven Algorithmen effizient auf unterschiedliche Rechen-einheiten zu verteilen und so eine optimierte Nutzung

CHRISTEL BAIER IST NEUE DEKANIN DER FAKULTÄT INFORMATIK

Die Fakultät Informatik hat am 15. Januar in der 2. Sitzung der aktuellen Legislaturperiode ihres Fakultätsrats Frau Prof. Dr. rer. nat. Dr. hc. Christel Baier zu ihrer neuen Dekanin gewählt. Christel Baier ist seit 2006 Professorin für Algebraische und Logische Grundlagen der Informatik und hat die Fakultät in den letzten sechs Jahren bereits als Prodekanin würdig vertreten sowie jahrelang mit großem Engagement die Funktion der Prüfungsausschussvorsitzenden für die Informatikstudiengänge erfüllt.

Christel Baier bedankte sich für das mit der Wahl in sie gesetzte Vertrauen und insbesondere dem Altdekan für seine außerordentlichen Leistungen in diesem Amt: „Unter Leitung von Ivo Sbalzarini hat die Fakultät sehr viel erreicht, worauf sie immens stolz sein kann. Gremien und das Prüfungsamt wurden effizienter strukturiert, Verwaltungsprozesse vereinheitlicht und administrativ unterstützt, sechs zusätzliche Professoren gewonnen und vieles mehr, womit sich die Fakultät zu einer „Modellfakultät“ der TU Dresden entwickelt hat. Ich bin stolz, eine Nachfolge anzutreten, die bereits so viele positive und strategische Errungenschaften in der letzten Dekanatsperiode erzielt hat.“

Prof. Christel Baier hat Pionierarbeit in dem Forschungsgebiet, das heute unter dem Stichwort probabilistisches

der Hardware-Ressourcen zu ermöglichen.

Ein zentraler Bestandteil der Forschungsarbeit ist die Weiterentwicklung der SIMD-Hardwareabstraktionsbibliothek TSL, die bereits heute eine plattformübergreifende Ausführung von datenparallelen Codes auf verschiedenen Architekturen wie x86, AArch64 und oneAPI-FPGAs ermöglicht.

Das Projekt wird mit einer Förderung von über 4 Millionen Euro durch die Europäische Union über einen Zeitraum von vier Jahren unterstützt.



© Franziska Pilz

Model Checking (PMC) bekannt ist, geleistet und wurde dafür im September 2022 mit der Ehrendoktorwürde der RWTH Aachen ausgezeichnet. Sie hat zahlreiche hoch anerkannte Publikationen auf dem Gebiet der Formalen Methoden veröffentlicht. 2023 wurde sie gemeinsam mit Ihren Kollegen B. Haverkort, H. Hermanns und J.P. Katoen für ihr gemeinsam verfasstes Paper „Modell-Checking-Algorithmen für zeitkontinuierliche Markov-Ketten“ mit dem Jean-Claude Laprie Award ausgezeichnet. Von 2012 bis 2019 war Christel Baier als DFG Fachkollegiatin tätig und ist bis 2025 Mitglied des Senats- und Bewilligungsausschusses der Graduiertenkollegs.

Christel Baier wird die Fakultät gemeinsam mit ihrem Stellvertreter und Prodekan Prof. Raimund Dachsel, Prodekan Prof. Matthias Wählisch und Studiendekan Prof. Jerónimo Castrillón-Mazo leiten.



AUTERAS FÜR BMBF-INNOVATIONS- PREIS NOMINIERT

Mit dem themenoffenen [Förderprogramm](#) „Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung (VIP+)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sollen Forschungsergebnisse schneller zur Nutzung in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung oder Zivilgesellschaft gebracht werden. Jährlich zeichnet das BMBF drei herausragende Projekte mit einem Innovationspreis aus – in diesem Jahr wurde das fünfköpfige [AUTERAS](#)-Team unter Leitung von Prof. Klaus Kabitzsch dafür nominiert.

Mit der Nominierung wird der außerordentliche Erfolg des Projekts bei der Verwertung der Ergebnisse öffentlicher Förderung gewürdigt. AUTERAS® ist eine Pla-

nungs- und Entwurfssoftware zur Gebäudeautomation. Ihre KI erklärt Nutzern alle Gebäudefunktionen per Video, fragt sie nach ihren Wünschen und schlägt Lösungen aus konkreter Software / Hardware sowie ihrer Vernetzung vor. Sie findet die preiswertesten Varianten und berechnet die vom Gebäudeenergiegesetz geforderte Energieeffizienzklasse. Auf die kostenlose Version greifen monatlich etwa tausend Nutzer zu. Die gemeinsam mit vielen Herstellern entwickelte Bezahlversion wird die Lösung dann auf der Baustelle direkt durch Download in das Netz fertigstellen, was bis zu 90% Entwurfsaufwand und bis zu 30% Energie einspart.

Erstes Marktsegment wird www.KNX.org (500 Hersteller weltweit), weshalb das AUTERAS-Team an mehreren internationalen Normen mitgewirkt hat.

Die Auswahl der finalen Preisträger erfolgt im März 2025 und wird im Rahmen der VIP+ Innovationstagung in Berlin öffentlich bekanntgegeben.



PET-CON 2025.1

Am 13. und 14. März 2025 richtet die [Professur für Privacy and Security](#) die 13. Privacy Enhancing Techniques Convention (PET-CON 2025.1) an der TU Dresden aus. PET-CON bringt Studierende, Nachwuchsforschende, Datenschutzaktivist:innen und weitere Interessierte zusammen, um aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse im Bereich Privacy Enhancing Technologies zu diskutieren.

Das Format ist bewusst informell und bietet die Möglichkeit, Arbeiten in verschiedenen Stadien vorzustellen

– von ersten Ideen bis hin zu abgeschlossenen Projekten. Besonders wertvoll ist das ausführliche Feedbackformat, das einen intensiven Austausch ermöglicht.

Eine Teilnahme ist auch ohne eigenen Vortrag möglich. Mehr Informationen, der Call for Participation sowie die Anmeldung sind unter pet-con.de verfügbar. Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind jedoch begrenzt.

COMEBACK DES MICROKERNEL-STAMMTISCHS ALS „SYSTEMS MEETUP“

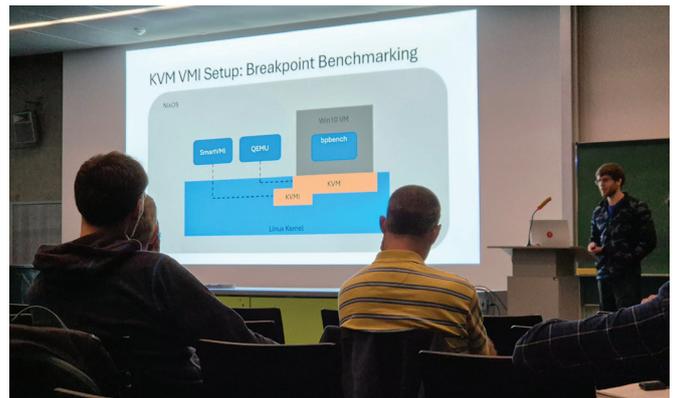
Über viele Jahre – anekdotisch geht die Veranstaltung in die „00er-Jahre“ zurück – fand in Dresden regelmäßig der „Microkernel-Stammtisch“ als Treffen der immer weiter wachsenden Mikrokernelgemeinde statt, welche aus Mitgliedern der Professur für Betriebssysteme und ansässigen, einschlägigen Firmen besteht.

Dieser für alle wertvolle Expertenaustausch wurde durch Corona beendet und seitdem vermisst. Im April letzten Jahres beschloss Philipp Schuster, ein Absolvent unserer Fakultät, der seine Abschlussarbeit 2022 an der Professur für Betriebssysteme über ein Mikrokernelthema verfasst hat und heute bei der Dresdner Firma Cyberus Technologies tätig ist, die Wiederbelebung des Mikrokernelstammtischs. Dabei entschied er sich für eine Umbenennung und thematischen Erweiterung auf ein „Systems Meetup“.

Die nunmehr dritte Iteration dieses alten Formats „in neuen Schläuchen“ fand mit Prof. Schirmeier als Gast-

UNI LIVE

Am 9. Januar lud auch die Fakultät Informatik Schülerinnen und Schüler zum Schnuppern in ihre grundständigen Lehrveranstaltungen ein. Darüber hinaus vermittelten Jacques-M. Walther und Christoph Baitis in einem gut besuchten Präsenzvortrag Inhalte zum Studium Informatik und Medieninformatik. Der gleiche Online-Vortrag am Nachmittag war mit 15-20 Personen zwar etwas weniger gut besucht, jedoch nutzten hier viele der Teilnehmenden die Chance, im Anschluss detaillierte Fragen zum Studium, den Inhalten und dem Bewer-



© Philipp Schuster

geber am 21.01.2025 im APB statt. Spannende Kurzvorträge zu Betriebssystemthemen wie Mikrokerneln, virtuellen Maschinen und Confidential Computing sorgten für lange Diskussionen unter den 32 Teilnehmenden, die sich bis spät in den Abend zogen.

Prof. Schirmeier resümiert: „Die Dresdner Systems- und insbesondere die Betriebssysteme-Community hat nun ihr Stammtisch-Format zurück und freut sich über weiteren Zulauf.“ Das nächste „Systems Meetup“ ist bereits für Mai 2025 in Planung.

mehr Infos: <https://ukvly.org/>



bungsprozess im Chat zu stellen.

Erstmalig war der Informatik-FSR mit einem Infostand im Dülfersaal vertreten, an dem sich zeitweise sogar eine kleine Schlange aus Interessierten bildete. Die anwesenden FSR-Mitglieder freuten sich über die vielen Fragen zum Studium und die wachsende Besucheranzahl.

Herzlichen Dank für das Engagement zu Uni live!

ERSTER NEUJAHRSEMPFANG AN DER FAKULTÄT INFORMATIK

Am 22. Januar lud das Dekanat der Fakultät Informatik zum ersten Neujahrsempfang der Fakultät ein. Mit dem Neujahrsempfang soll eine neue Tradition etabliert werden, gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen, sowie anerkennend und dankend auf die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres zurück zu blicken.

In diesem Jahr fiel der Empfang mit dem Wechsel der Fakultätsleitung zusammen und bot einen guten Anlass für eine symbolische Staffelübergabe. Altdekan Prof. Ivo F. Sbalzarini würdigte in seiner zweisprachigen Rede die großen Erfolge der Fakultät während seiner Amtszeit: „Wir haben es gemeinsam geschafft, um 10 Professuren zu wachsen und zu einem sehr sichtbaren KI-Standort zu werden. Auch haben wir viele Prozesse rund ums Studium und in der Verwaltung vereinfacht, und wir erfreuen uns an stetig wachsenden Studierendenzahlen und zunehmender Internationalität.“

Prof. Sbalzarini wies mit Stolz darauf hin, dass die Fakultät Informatik starker Forschungspartner in fünf von sechs Exzellenzclusteranträgen und in vielen großen Verbundprojekten der Universität ist: „Unsere Forschungsstärke spiegelt sich auch im neuen DFG Förderatlas wider, in dem wir deutschlandweit auf Platz 4 aller Informatik-Fakultäten stehen.“ Abschließend dankte der Altdekan allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistungen, die kollektiv zu diesen Erfolgen geführt haben.

Nach seiner Rede übergab er ein Lego-Modell des Fakultätsgebäudes als symbolischen Staffelstab an die neue Dekanin, Frau Prof. Christel Baier: „Ich trete in Fußstapfen, die den Weg für weitere große Ziele bereits geebnet haben. Wir haben uns ein Leitbild und strategische Ziele gesetzt, die es nun gilt, gemeinsam mit Leben zu füllen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in den kommenden Jahren besondere Erfolge in der Lehre und der Forschung erzielen können.“

Das anschließende Catering wurde von der Firma Kernkonzept gesponsort, die für den kulinarischen Genuss für das gesellige Beisammensein sorgte. Großartig musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch die Schüler-Jazzband „Winelight Quartett“ des St. Benno Gymnasiums.



MENSCHEN AN DER FAKULTÄT

FRAU MAREEN GRILLENBERGER IST NEUE PROFESSORIN FÜR DIDAKTIK DER INFORMATIK

Seit dem 1. Februar ist Frau Prof. Dr. rer. nat. Mareen Grillenberger Inhaberin der Professur Didaktik der Informatik an der TU Dresden. Ihr Masterstudium Lehramt an Gymnasien in den Fächern Englisch und Informatik hat sie an der Universität Potsdam abgeschlossen, wo sie 2018 zum Thema „From Embedded Systems to Physical Computing: Challenges of the “Digital World” in Secondary Computer Science Education“ promovierte. Von 2012 bis 2020 war Mareen Grillenberger als akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Didaktik der Informatik an der Universität Potsdam tätig – mit einem zeitweisen Lehrauftrag an der Universität Leipzig. Seit 2020 leitete sie die Stiftungsprofessur Informatikdidaktik S1 – eine gemeinsame Professur der Pädagogischen Hochschule Schwyz, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern.

Ihr Forschungsfokus liegt auf der Entwicklung, Implementation und Evaluation von Konzepten für die informatische Bildung im schulischen Kontext. Dazu gehören die zielgruppenadäquate fachdidaktische Aufbereitung von Lerngegenständen und die forschungsgeleitete Entwicklung geeigneter Werkzeuge und Methoden, um diese nachhaltig und eingängig in der Bildung nutzen zu können. „Insbesondere interessiert mich die Verknüpfung des Fachgebiets eingebettete Systeme mit der Didaktik der Informatik bzw. dem Schulunterricht. Bereits im Rahmen meines Promotionsprojekts habe ich mich mit der Relevanz dieses Themengebietes für die informatische Bildung befasst, zentrale inhaltliche Aspekte herausgearbeitet und Werkzeuge sowie Unterrichtsszenarien entwickelt.“

Neben ihren bisherigen Themenschwerpunkten, zu denen Physical Computing, Eingebettete Systeme, Educational Escape Rooms und außerschulische Lernorte gehören, wird Mareen Grillenberger sich an der Fakultät Informatik insbesondere dem Lehr-Lernlabor EduInf widmen. „Ich möchte EduInf thematisch weiter ausbau-



© privat

en und mit neuen Themen der Forschung anreichern. Mir schwebt vor, einen Informatik-Educational Escape Room aufzubauen.“, so Mareen Grillenberger. „Ich strebe Kooperationen mit verschiedenen Forschenden der Fakultät an, um u.a. moderne Technologien für die Bildung zu nutzen. Und werde natürlich die Kooperation mit dem Schülerrechenzentrum fortführen.“

Die gebürtige Brandenburgerin ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie reist und fotografiert gern und hat auch privat Spaß an allem Technischen. Wir freuen uns, dass sie nach fünf Lebensjahren in der Schweiz an der Fakultät Informatik gelandet ist und wünschen ihr für ihre Vorhaben alles Gute.

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

PROF. STEFAN GUMHOLD

Wir gratulieren Herrn Prof. Stefan Gumhold zum 25. Dienstjubiläum. Seine ersten Dienstjahre hat Stefan Gumhold an der Universität Tübingen bzw. als Gruppenleiter der Forschergruppe „3D Animation processing“ des Max-Planck Center for Visual Computing (MPI Saarbrücken) gewirkt. Seit 2005 ist er Professor für Computergraphik und Visualisierung an der Fakultät Informatik. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den drei Themenfeldern „Visualisierung und visuelle Analysetechniken“, „Geometrieverarbeitung“ und „Scene Understanding“ und fokussieren die computerunterstützte Erstellung von Bildern bzw. die Visualisierung von meist numerischen Daten in Form von anschaulichen und leicht verständlichen Bildern unter Nutzung der menschlichen Wahrnehmung.

Bereits als Dekan (2010 bis 2012) setzte er sich insbesondere für eine nachhaltige Fakultät und Universität ein. Die Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist für Stefan Gumhold eine Herzensangelegenheit. Er hat maßgeblich die strategische Ausrichtung der TU Dresden in diesem Bereich geprägt und ist hier seit November 2018 Vorsitzender der Kommission Umwelt. Für sein be-



sonderes Engagement wurde er im Juni 2024 mit der Ehrennadel geehrt. In der Sitzung des Fakultätsrats am 15. Januar dankte der Altdekan Prof. Ivo F. Sbalzaroni Herrn Gumhold mit warmen Worten für die genannten Leistungen. Wir wünschen ihm alles Gute für seine weiteren Vorhaben.

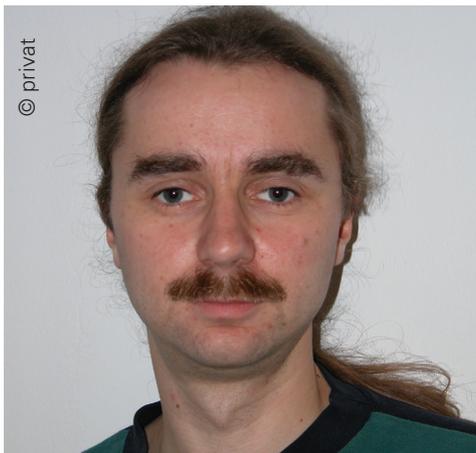
25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

FRAU DR.-ING ELKE FRANZ

„Im Namen des gesamten Teams der Professur Privacy and Security gratulieren wir Dr.-Ing. Elke Franz herzlich zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.“, so Prof. Florian Tschorsch. „Mit ihrer Expertise in den Bereichen mehrseitige Sicherheit in verteilten Systemen, Steganographie und datenschutzfördernde Technologien hat Elke Franz die Professur und die Fakultät bereichert. Ihr Engagement für die Internationalisierung zeigt sich insbesondere durch ihre Initiativen in zahlreichen Erasmus+, DAAD- und EU-Projekten. Darüber hinaus trägt Elke Franz maßgeblich zum Lehrbetrieb bei, sowohl im Bachelorstudiengang Informatik als auch im Lehrexport für andere Studiengänge. In ihrer Funktion als Praktikumsbeauftragte leistet sie zudem einen wertvollen Beitrag und unterstützt Studierende bei der beruflichen Orientierung.“

Wir danken Elke Franz für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre Kollegialität und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Freude.





Stefan Köpsell hat von 1993-1999 an der TU Dresden Informatik mit der Vertiefung "Datenschutz und Datensicherheit" studiert. Seit 2000 arbeitet er an der Professur Datenschutz und Datensicherheit. Anfänglich hat er sich dabei insbesondere mit den Themen anonyme Kommunikation und datenschutzgerechtes Identitätsmanagement beschäftigt. Zu diesen Themen erhielt er von der Fakultät Informatik im Jahre 2010 seine Promotion. Vom 01.10.2019 bis 30.09.2023 hat Stefan Köpsell sehr engagiert die Vertretung der Professur

TERMINE UND KOMMENDES

05.03.-01.04.2025

RoboLab

11.-13.03.2025

Landesausscheid Sächsischer Informatikwettbewerb

07.03.2025, 13:00 Uhr, APB 1004, hybrid

Fakultätsrat

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

HERR DR.-ING STEFAN KÖPSELL

übernommen. Seit 2019 leitet er darüber hinaus die Forschungsgruppe "Vertrauenswürdige Datenverarbeitung" am Barkhausen Institut. Aktuell beschäftigt er sich insbesondere mit datenschutzbezogenen Themen im Bereich von Mobilfunknetzen und dem Internet der Dinge.

Prof. Florian Tschorsch: „Im Namen des gesamten Teams der Professur Privacy and Security gratulieren wir Dr.-Ing. Stefan Köpsell herzlich zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum: Als langjähriger Mitarbeiter hat Stefan Köpsell die Professur und die Fakultät mit seiner Expertise in den Bereichen anonyme Kommunikation, Datenschutz und IT-Sicherheit nachhaltig geprägt. Sein Interesse an einem interdisziplinären Austausch spiegelt sich in seiner Tätigkeit als Leiter der Forschungsgruppe für sichere und datenschutzfreundliche Datenverarbeitung am Barkhausen Institut sowie in seiner aktiven Beteiligung am Centre for Tactile Internet (CeTI) wider. Er ist hervorragend mit der lokalen und nationalen Sicherheits- und Datenschutzgemeinschaft vernetzt und bringt seine Kontakte gewinnbringend in Forschung, Lehre und praxisnahe Projekte ein. In Zeiten der Vakanz des Lehrstuhls hat Stefan Köpsell mit großem persönlichen Einsatz den Forschungs- und vor allem den Lehrbetrieb aufrechterhalten. Dafür unser herzlicher Dank! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“

PROMOTIONSVERTEIDIGUNGEN IM MÄRZ:

07.03.2025, 09:30 Uhr, (Ort offen)

Dipl.-Inf. Cornelia Wulf

„A Virtualization Layer for the Management of Hardware Tasks in Embedded Reconfigurable Systems“

Betreuerin: Frau Prof. Göhringer

07.03.2025, 11:00 Uhr, APB 1004

M. Sc. Elias Trommer

„Efficient Neural Network Inference on Resource-Constrained Devices“

Betreuer: Herr Prof. Kumar

25.03.2025, 13:15 Uhr, (Ort offen)

M. Sc. Robert Khasanov

„Adaptive and Energy-Efficient Management for Heterogeneous Multi-Core Architectures“

Betreuer: Herr Prof. Castrillón-Mazo

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN:

Dipl.-Ing. Ricardo Langner
"Exploring Mobile Device Interactions for Information Visualization"
Betreuer: Herr Prof. Dachzelt



M. Sc. Lars Schütze
"Runtime Optimization of Contextual Role-oriented Programming Languages"
Betreuer: Herr Prof. Castrillón-Mazo



Dipl.-Inf. Max Korn
Formal-Methods Support for Runtime Adaptation in Self-Adaptive Systems"
Betreuerin: Frau Prof. Baier



M. Sc. Tommaso Bianucci
Moment approximation techniques for compartmentalised stochastic reaction networks
Betreuer: Herr Prof. Sbalzarini

MENTORING ABSCHLUSS: „BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT“

Am 5. Dezember fand im Fritz-Foerster-Bau die Abschlussveranstaltung des 2. Kurses im Mentoring-Programm für Studentinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen statt. Die Verabschiedung der Programmteilnehmerinnen und der Mentorinnen erfolgte im feierlichen Rahmen mit einer Zertifikatsübergabe durch die Koordinatorin Grit Schuster.

Das aus den Gleichstellungsmitteln DFG-koordinierter Forschungsbereiche finanzierte Mentoring-Programm unterstützte und förderte im letzten Jahr 35 Studentinnen und 12 Nachwuchswissenschaftlerinnen bei deren Karriereplanung, der Reflexion und Vernetzung im Wissenschaftsbereich. Mentoring und Vernetzung waren dabei die fokussierten Instrumente, um für die Studentinnen den berufssensiblen Übergang von der Hochschule in die Wissenschaft individuell zu beglei-

UND SONST NOCH

DIGITALE LEHRE ENTWICKELN: JETZT FÖRDERMITTEL FÜR IHRE IDEEN BEANTRAGEN!

Der Fonds Digitales Lernen und Lehren startet in die nächste [Ausschreibungsrunde](#).

Eingereicht werden können Vorhaben zur Entwicklung (teil-)digitaler Lehr-Lernformate an der TU Dresden.

Neu in diesem Jahr: Kein klassisches Antragsverfahren! Stattdessen genügt eine kurze Ideenskizze Ihres Lehrkonzepts. Zehn Vorhaben werden ausgelost und erhalten die Chance, ihre Idee vor einer Jury zu präsentieren. Fünf Projekte werden schließlich mit jeweils 20.000 EUR gefördert.

ten. Die Nachwuchswissenschaftlerinnen hingegen wurden gezielt darin bestärkt, ihre Kompetenzen anzuwenden und zu erweitern sowie fördernde Beziehungen zu anderen Wissenschaftlerinnen aufzubauen. Fast ein Drittel der teilnehmenden Studentinnen strebt nach dem Masterabschluss eine Promotion an. Für den DFG-geförderten Sonderforschungsbereich SFB/TRR 248 unterstützte die Nachwuchswissenschaftlerin Alisa Kovtunova das Mentoring-Programm und begleitete zwei interessierte Studentinnen als Mentorin auf ihrem Weg in die Wissenschaft. Der Erfolg des Mentoring-Programmes zeigt eindrucksvoll, welchen entscheidenden Einfluss Mentoring hat, eigene Karrierewege aktiv zu gestalten.

IMPRESSUM

Prof. Raimund Dachzelt
Silvia Kapplusch
Kontakt:
Silvia.Kapplusch@tu-dresden.de